

und etwas glänzend. Das ganze Gesicht ist matt, sehr grob und dicht punktiert, der Scheitel spärlicher punktiert mit glatten Zwischenräumen und daher etwas glänzend. Zwischen den Antennen ein starker Längskiel. Die Ozellen unter sich um ihren Durchmesser entfernt. Labrum horizontal nach hinten gerichtet, der Quere nach ganz schwach gewölbt, mit einer feinen eingedrückten Mittellängslinie. Mandibeln glatt und stark glänzend, in der Basalhälfte abgeflacht und ganz spärlich mit mäßig großen Punkten besetzt. Schulterhöcker stark kugelig vorstehend.

Mesonotum dicht mit mäßig großen, und zwar gleichgroßen, unter sich durch leistenförmige Zwischenräume getrennten Punktgruben und mit Andeutung einer eingedrückten Mittellängslinie. Scutellum stark gewölbt, aber mit einer Mitteleinsenkung. Der sehr schräge Stutz ist matt, dicht und fein gekörnelt und kräftig punktiert, längs der Mitte vorn am glättsten, in der hinteren Hälfte mit einer tief eingedrückten Mittellängslinie; Metapleuren noch rauher skulpturiert. Der rotgefärbte Teil des Abdomen stark glänzend, auf dem ersten Segment mit unter sich sehr weit entfernten und kleinen Punktgrübchen, die beiden folgenden Segmente sowohl dichter als kräftiger punktiert. Die schwarzen Segmente fast matt.

Geäder. Durch die beiden rücklaufenden Adern wird die Unterseite der zweiten Kubitalzelle in drei gleiche Teile geteilt; die Vorder(Ober-)seite derselben Zelle ist nur fast unmerklich länger als ein Drittel der Unterseite. Die erste Kubitalquerader ist von der zweiten weniger weit als vom Stigma entfernt. Nervulus um mehr als seine Länge postfurkal.

Körperlänge 8 mm, Flügellänge 6·5 mm.

Eine neue ostafrikanische Eule der Subfamilie *Erastrinae*.

Von Embrik Strand (Berlin, K. Zoolog. Museum).

Ozarba Reussi Strand n. sp.

10 ♂♂ aus Daressalam in Deutsch-Ostafrika, alle abends bei Licht auf der Veranda gefangen, und zwar in der Zeit von 12. bis 19. Februar 1909 um 9³/₄ bis 11 Uhr, 16. bis 20. März 1909 um 8¹/₂ bis 12 Uhr und 5. April 1909 um 10 Uhr; immer nur vereinzelt gefangen. (Dr. Reuß, Sammler und Geber.)

Mit *O. hemiochroa* Hmpn. am nächsten verwandt (cf. Cat. Lepid. Phal. Br. Mus., X., p. 420, Taf. CLXI, f. 11), ist aber kleiner (Flügelspannung 15 bis 18 mm, Körperlänge höchstens 8 bis 9 mm); die Hinterflügel sind graubräunlich, basalwärts kaum merklich heller, mit ganz schwachem, gelblichem Schimmer und grauweißlichen, an der Spitze ein wenig dunkleren Fransen; die äußere Begrenzungslinie des dunklen Basalfeldes der Vorderflügel ist schwach S-förmig gebogen, in der hellen Binde derselben Flügel findet sich auf dem Vorderrande nahe dem dunklen Felde ein schwarzer Fleck, ähnlich wie bei *hemiochroa*, aber vielleicht meistens etwas deutlicher; das Saumfeld ist mit deutlicheren dunklen Zeichnungen als bei *hemiochroa* versehen, die wurzelwärts durch eine geschlängelte weißliche Linie, die fünf abwechselnd saum- und wurzelwärts konvex gebogene Krümmungen bildet und innen von einer dunkleren schmalen Binde begrenzt wird, von dem hellen Medianfeld getrennt werden; die gedachte dunklere Binde erweitert sich am Vorderrand zu einem dreieckigen Fleck. Zwischen der hellen geschlängelten Linie und dem Saume finden sich zwei schwärzliche, mehr oder weniger zusammenhängende, rundliche Flecke, und der Saum ist durch eine tiefschwarze, mehr oder weniger in Flecken aufgelöste dicke Linie bezeichnet; die Fransen graubräunlich. Unterseite der Vorderflügel dunkelgrau, am Innen- und Vorderrand weißlich, jedoch das Saumfeld auch am Vorderrand grau, und zwar trägt letzterer etwa am Anfang des letzten Drittels zwei sich berührende Querflecke, von denen der innere tiefschwarz, der äußere gelblichweiß ist. Hinterflügel unten größtenteils graulichweiß, im Saumfelde vorn braun bestäubt, auch längs dem Vorderrand, aber noch spärlicher bräunlich bestäubt mit ähnlichen, aber weniger deutlichen Vorderrandflecken wie die Vorderflügel. Beide Flügel unten mit dunkler, mehr oder weniger in Flecken aufgelöster Saumlinie und die Hinterflügel mit schwarzem Discocellularpunkt.

Thorax oben schwarzbraun wie das Wurzelfeld der Vorderflügel, Abdomen oben grauschwarz. Antennen und Scheitel braunschwarz. Augen schwarz mit hellerer Retikulierung. Palpen weiß, das Mittelglied am Ende außen dunkler punktiert, das ganze Endglied außen dunkel. Seiten und Unterseite des Körpers hellgrau. Beine mit schwarz gefleckten Tarsen.

Type im Berliner Museum.